

# **Liang Qichao und die allgemeine Staatslehre Johann Caspar Bluntschlis -Zur Rezeption der deutschen Staatslehre in China**

Yong Lei  
Frankfurt am Main

Johann Caspar Bluntschli (1808-1881) war der erste westliche Theoretiker der Staatslehre, den der chinesische Staatsdenker Liang Qichao (1873-1929) den Chinesen vorstellte. Wissenschaftsgeschichtlich soll die Rezeption der allgemeinen Staatslehre Bluntschlis durch Liang als Ausgangspunkt zur Übernahme der deutschen Staatslehre in China betrachtet werden.

In dieser Arbeit geht es darum, die Rezeption der allgemeinen Staatslehre Bluntschlis in China durch Liang zu untersuchen. Dabei stehen drei Hauptfragen im Vordergrund: Warum wurde die Staatslehre durch Liang rezipiert? Inwieweit wurde diese Staatslehre rezipiert? Welche Auswirkungen hatte diese Rezeption schließlich auf Liangs Staatslehre selbst und in China?

Hierbei soll in erster Linie ein rechts- und ideengeschichtlicher Vergleich durchgeführt werden. Die Quellen sollen insbesondere kontextualisiert, historisch interpretiert und einer historischen Textkritik unterzogen werden. Darüber hinaus soll in geringerem Umfang eine begriffliche Analyse durchgeführt werden. Insofern wird diese Rezeption immer in der „historischen Situation“ bzw. „existenziellen Situation“ erforscht.

Wie die konfuzianische Weltreichanschauung bei Liang in die moderne konstitutionelle Nationalstaatsanschauung durch diese Rezeption transformiert wurde, bildet der rote Faden der Arbeit.

Betreuer: Prof. Dr. Dres. h.c. Michael Stolleis, Frankfurt am Main